

# Ein Gespräch im Salonwagen

Eliana Larible-Paul, die Frau des Roncalli-Direktors, über ihre Karriere und ihre Kinder

VON THOMAS GÜNTTER

■ Bielefeld. Angst? Eliana Larible schüttelt des Kopf. „Hatte ich nie. Nicht als Rollschuhartistin, nicht mit meinen Bola Bolas und auch nicht in den letzten Jahren, als ich die Hochschule mit den Pferden vorgeführt habe. Aber heute, bei meinen Kindern spüre ich so etwas wie Angst.“ Eliana Larible ist die Frau von Roncalli-Direktor Bernhard Paul. Sie stammt aus einer alten italienischen Zirkusdynastie.

Eliana ist die sechste Generation, die drei Kinder Vivian (26), Adrian (24) und Lili (17) die siebte. Die Kinder sind unterwegs und proben eine neue Nummer, Bernhard Paul gibt gerade eine Pressekonferenz in Lübeck, wo er mit seiner Pressechefin das nächste Gastspiel ankündigt. Frau Direktorin hält bei schönstem Wetter im Ravensberger Park die Stellung. Montags und dienstags ist spielfrei.

Eliana lädt in den historischen Salonwagen ein. Küche, Essraum und Wohnzimmer für die Familie. Schon im alten Vorgängerwagen trafen sich illustre Gäste. Andy Warhol, Alain Delon oder Caterina Valente. Ist lange her.



Wohnzimmer, Esszimmer und Lebensmittelpunkt: Eliana Larible-Paul, Ehefrau von Roncalli-Direktor und Gründer Bernhard Paul, im Salonwagen mit den verzierten Stühlen und dem edlen Tisch.

FOTO UND REPRO: ANDREAS FRÜCHT

## Kennengelernt beim Zirkus Krone

Ihr Mann, Bernhard Paul (68), wurde in Niederösterreich geboren, machte eine Hoch- und Tiefbauausbildung, arbeitete als Grafiker, war Art Direktor des österreichischen Nachrichtenmagazins „profil“ und arbeitete danach in einer Werbeagentur.

Der kleine Bernhard wollte schon als Junge zum Zirkus. 1976 verwirklichte er seinen Traum und gründete gemeinsam mit André Heller den Zirkus Roncalli. Heller schied bald aus dem Projekt aus, Paul ist alleiniger Inhaber. In früheren Programmen trat er selbst auf. Als Dummer August „Zippo“. Die technische Basis des Unternehmens befindet sich in Köln.

Am 12. November 1987, in einer Vorstellung des Zirkus Krone in Freising, war er von einer Bola-Bola-Artistin fasziniert, die die argentinischen Wurfkugeln so elegant und



Familienfoto aus dem Jahr 1997: Eliana und Bernhard Paul und die Kinder Vivian und Adrian. Lili ist unterwegs.

rhythmisch auf den Holzboden knallte und das sie mit ihren Schuhen einen ganz eigenen Klang erzeugte. Der Name der Artistin: Eliana Larible.

Das Datum weiß sie noch ganz genau. Drei Jahre später heirateten sie. Zu Anfang woll-

te Bernhard Paul mit ihr in eine schöne Wohnung ziehen, merkte aber sehr schnell, dass seine Frau nicht glücklich wurde. Später wird er sagen: „Diese Frau kann man nicht ohne Zirkus leben lassen.“

Dann kamen die Kinder. Ein

Foto der kleinen Familie hängt im Salonwagen. Eliana, Bernhard Paul mit dem typischen Schnäuzer und die beiden Ältesten. „Lili war schon im Bauch“, schmunzelt die Mutter. Alle drei Kinder arbeiten im Zirkus, aber Lili will auch noch das Abitur machen. Mit einer Lehrerin und per Internet. Das ist nicht ganz leicht, aber es geht wohl.

Mutter Eliana hat immer italienisch mit den Kindern gesprochen, so wuchsen sie zweisprachig auf. Deutsch vom Papa, italienisch von ihr. Dabei kommt die Familie ursprünglich aus Frankreich. Also können sie auch französisch, spanisch und – englisch.

Der Bruder von Eliana ist David Larible, ein berühmter Clown, der unter anderem in den USA im größten Zirkus des Landes auftrat: Ringling Bros. and Barnum & Bailey Circus. Von 2006 bis 2012 war er bei Roncalli, auch in Bielefeld.

In den nächsten Tagen wird sie ihren Vater Eugenio im heimatischen Verona besuchen. Der Artist wird 84.

## INFO

### Die Zeiten

◆ Der Zirkus Roncalli gastiert noch bis Sonntag, 28. Juni, im Ravensberger Park in Bielefeld. Vorstellungen mittwochs bis freitags um 16 und um 20 Uhr, samstags um 15 und 20 Uhr, sonntags 14 und 18 Uhr. Montags und dienstags ist spielfrei.

◆ Infos und Tickets unter Telefon (0521) 25 220 16. Das Programm heißt „Good Times“.

◆ Die Kinder von Eliana und Bernhard Paul, Vivian, Adrian und Lili sind zusammen mit Jemile Martinez in einer gemeinsamen Nummer zu sehen. Sie heißt: „Les Paul – Die Kinder des Olymp“. Die Rollschuhakrobatik schien vom Aussterben bedroht. Die beiden Töchter des Direktors und ihre männlichen Kollegen drehen sich auf engstem Raum und irre schnell.

# Regionalrat Bau von Gehri

Grüne stimmen gegen Erw

VON MATTHIAS BUNGEROTH

■ Detmold/Bielefeld. Der Streit um den Ausbau des Sitzes des Bielefelder Getränkeherstellers Gehring-Bunte (Christinenbrunnen) hat sich nun auch im Detmolder Regionalrat fortgesetzt. Zwar stimmte das Gremium einer Änderung des entsprechenden Gebietsentwicklungsplans mit breiter Mehrheit zu. Die Grünen allerdings versagten dem Schritt, wie schon vor einigen Wochen in der Bezirksvertretung Brackwede, ihre Zustimmung.

„Ich hätte mir gewünscht, dass wir das heute auch einstimmig hinkriegen“, sagte Detlef Helling, CDU-Fraktionsvorsitzender im Regionalrat aus Bielefeld. Die Grünen hätten behauptet, bei dem Planänderungsverfahren habe es Abwägungsfehler gegeben. Doch: „Die Begründung kenne ich noch nicht.“ Hauptstreitpunkt ist die Tatsache, dass das zu überplanende Terrain an der

# Ein erster zur Integ

Syrer beenden Jugendgrupp

■ Bielefeld (kcp). Es ist ein erster Schritt für dreizehn junge geflüchtete Menschen aus Syrien. Am Samstag erhielten sie im Internationalen Begegnungszentrum in Bielefeld (IBZ) ihre Zertifikate: Sie sind ab jetzt qualifiziert, eine Jugendgruppe ehrenamtlich zu leiten. Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund, die in Zukunft nach Bielefeld kommen, haben durch das Projekt die Möglichkeit, von qualifizierten Jugendgruppenleitern betreut zu werden, die ähnliches erlebt haben.

Die Idee stammt von Fidan Yilgin vom Bielefelder Jugendring: „Mit dieser besonderen Schulung ermöglichen wir jungen geflüchteten Menschen aus Syrien, ihre mitgebrachten Fähigkeiten einzusetzen und zu erweitern“, erklärt sie. „Uns ist es wichtig, diese Menschen sensibel und bedacht zu stärken und darüber hinaus handlungsfähig



Nuha Alsaeed, 23: „Ich habe selbst drei Kinder, mit denen ich hierhin gekommen bin. Wenn ich eine Ausbildung machen kann, möchte ich Erzieherin werden.“

zu machen.“ Erstmals gab es in einer Jugendgruppenleiter-Schulung zweisprachige Seminare. Die Teamer Nadya Homsi und Mohammed Saber übersetzten alle Ausbildungsmodule in arabische Sprache. Wie man in Gruppen arbeitet, was es mit der Aufsichtspflicht auf sich hat

# „Plakartive“ Kunst unter der Betonschneise

Unter dem Ostwestfalendamm startet am 19. Juni zum zweiten Mal die Ausstellung der Fachhochschule

VON ANSGAR MÖNTER

■ Bielefeld. Die Mindener Straße gehört nicht zu den attraktiven Orten der Stadt. Sie ist eine viel befahrene Verbindung für Autos, die Bahnschienen sind nah und die Betonschneise namens Ostwestfalendamm nimmt ihr das Sonnenlicht. Allerdings: In jüngster Vergangenheit regt sich genau dort urbanes Leben. Mit „Cutie“, „Nummer zum Platz“ und „Santa Maria“ im und auf dem Parkhausgebäude haben sich Szenelokale angesiedelt, zum anderen gibt es genau an der Straße eine kulturelle Resonanz.



lerinnen aus der FH geführt wird, die Firma Ströer stellt Flächen zur Verfügung, die sie sonst an Werber vermietet, die Stadt unterstützt die Plakartive ebenfalls wohlwollend über den Kulturdezernenten Udo Witthaus und den Bezirksbürgermeister Hans-Jürgen Franz. „Eigentlich ist die Mindener Straße ein Unort, ein Nichtort“, erklärt Witthaus, „aber auch diese Veranstaltung zeigt, dass sich etwas ändern kann. Der Ort wird jetzt wahrgenommen.“

Uwe Göbel hat sich bewusst dafür entschieden, die Plakartive dort auszurichten und